

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

TOP 3: Verfügungsfonds

TOP 4 Aktuelle Projekte und Planungen / Verschiedenes

TOP 5: Termine

Sitzungsleitung: Ingo Lange

Protokoll: Sina Rohlwing, TOLLERORT

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Ingo Lange eröffnet die Sitzung des Beirats und begrüßt die TeilnehmerInnen.

Der Beirat ist zu Beginn zunächst mit 8 Stimmen, dann mit 10 Stimmen beschlussfähig.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 25.06.2018 wird verabschiedet.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	8	0	0
davon Politik	3	0	0

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Neuordnung der Ausschüsse

Frau Toumi (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung) hatte bereits in der Sitzung am 25.06.2018 auf die Neuordnung der Ausschüsse hingewiesen. Aufgrund einer Erkrankung kann sie nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen.

André Gonska, Regionalbeauftragter für Horn, Hamm, Borgfelde und Rothenburgsort, wird ab sofort für den Beirat Osterbrook zuständig sein. Herr Gonska stellt sich kurz vor. Als Regionalbeauftragter habe er ein breites Aufgabenfeld. Die Beiratsarbeit sei neu für ihn. Neben dem Osterbrook-Beirat begleitet er auch den Beirat Horner Geest.

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat sich im ersten Quartal 2018 mit einer Neuordnung ihrer Ausschüsse und in diesem Zusammenhang auch mit der Zuordnung der Beiräte befasst. Für den Osterbrook bedeutet dies, dass der Quartiersbeirat dem Regionalausschuss HHBR (Horn / Hamm / Borgfelde / Rothenburgsort) zugeordnet wird. Empfehlungen des Beirates werden über Herrn Gonska in den Regionalausschuss eingebracht.

Zukunft der Arbeit des Quartiersbeirats Osterbrook

Für das Jahr 2019 richtet das Bezirksamt Hamburg-Mitte wieder einen Quartiersfonds ein, der die Quartiersbeiräte finanziell unterstützt. Ein Anteil für die Arbeit des Quartiersbeirats Osterbrook ist hierbei zwar bereits berücksichtigt. Dennoch ist es wichtig, dass der Quartiersbeirat auch 2018 wieder mit einem Beschluss kundtut, ob er wie bisher weiterarbeiten möchte.

Die Rückmeldungen im Quartiersbeirat in einem kurzen Austausch sind eindeutig. Der Quartiersbeirat fasst folgenden Beschluss:

Empfehlung 2/2018: Zukunft der Arbeit des Quartiersbeirats Osterbrook

Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel beschließt seine Arbeit im Jahr 2019 fortzusetzen.

Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel blickt auf eine weiterhin erfolgreiche Arbeit seit dem Auslaufen der Gebietsförderung Ende 2014 zurück. Er konnte seine Funktion als Schnittstelle zwischen BewohnerInnen, lokalen AkteurInnen und der Politik sowie als Verbindung zur Bezirksverwaltung aufrechterhalten. Der Quartiersbeirat hat eine starke, kontinuierliche und engagierte Beteiligung und erreicht die Quartiersbewohner in einem breiten Spektrum. In regelmäßigen Sitzungen (vier Sitzungen pro Jahr) werden aktuelle Entwicklungen diskutiert und begleitet. Im Quartier wird über einen großen E-Mailverteiler und durch Aushänge in mehreren Schaukästen über die Sitzungen informiert.

Die Sitzungen des Quartiersbeirats bieten zudem die Möglichkeit, die Entwicklungen bspw. rund um das städtebaulich-freiräumlichen Gutachterverfahren „Wohnen am Rückerskanal“ und im Pilotgebiet „Südliches Hamm“ im „Bündnis für Quartiere“ innerhalb des Osterbrookviertels unter Beteiligung der heterogenen Bewohnerschaft intensiver zu erörtern und zu begleiten. Daher besteht der ausdrückliche Wunsch, diese geschaffenen Strukturen mit externer Geschäftsführung und Verfügungsfonds für den Stadtteil zu erhalten.

Der Sitzungsturnus von vier Sitzungen pro Jahr soll beibehalten werden.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	21	0	2
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	3	0	0

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

OSTERBROOKLYN 2018

Stefan Malzkorn (BOOT) berichtet vom 2. OSTERBROOKLYN-Festival, dass am 15. September auf dem Löschplatz stattgefunden hat. Wie bereits im letzten Jahr sind wieder Bands aus den umliegenden Bunkern aufgetreten und haben den zahlreichen Besuchern ein breites musikalisches Spektrum dargeboten. Der Eintritt war frei, Essen und Getränke wurden zu kleinen Preisen angeboten. Bereits am Vorabend sind über 200 Menschen durch das Osterbrookviertel gewandert und haben gemeinsam insgesamt sechs Kurzfilme, die an Hauswände o.ä. Flächen projiziert wurden angeschaut. Die Kurzfilmwanderung war Teil des OSTERBROOKLYN-Festivals und wurde über das Kulturprojekt „A Wall is a Screen“ durchgeführt. Herr Malzkorn und Herr Lüdtke sind insgesamt sehr zufrieden mit dem Ablauf und haben bereits viele positive Rückmeldungen bekommen. Finanziell werde laut Herrn Malzkorn voraussichtlich ein „Plus/Minus-Null“ erreicht.

Projekte von Rückenwind e.V.

Rico Horn (Rückenwind e.V.) berichtet von der Arbeit des Vereins Rückenwind e.V., der seit 2010 regelmäßig – zurzeit wöchentlich ein- bis dreimal – im Osterbrook tätig ist. Es wurden verschiedenste pflegerische Maßnahmen durchgeführt, z.B. Grünpflege und das Setzen von Pflanzen am Spielplatz und am Löschplatz sowie auf und um den Osterbrookplatz. Einige der Aktionen richten sich speziell an Kinder und Jugendliche, andere an alle AnwohnerInnen im Osterbrook. Es gebe aber noch viel zu tun, Grünpflege müsse kontinuierlich betrieben werden. Rückenwind e.V. würde gerne einen Verfügungsfondsantrag stellen. Eine Aktion koste rd. 750,- Euro. Dieser Preis beinhalte zwei Tagessätze Arbeitseinsatz sowie Materialkosten.

Die Teilnehmenden freuen sich über das langjährige Engagement und zeigen sich aufgeschlossen weitere Aktionen zu unterstützen.

Abriss Gebäude Süderstraße 296

Ein Anwohner berichtet von der bevorstehenden Schließung des Feinkostgeschäfts „Die Leckermacher“. Das Gebäude in der Süderstraße 296 soll abgerissen werden. Die Teilnehmenden bedauern die Schließung – hiermit breche ein wichtiges Nahversorgungsangebot weg. Frau Toumi hatte per E-Mail die Auskunft erteilt, dass für die Fläche zurzeit ein Bauvorbescheidsverfahren laufe. Die Teilnehmenden würden gerne wissen, ob schon feststehe, wie das neue Gebäude aussehen solle und ob wieder eine Gewerbe- bzw. Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss vorgesehen sei. Frau Rohlwing leitet die Fragen an das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung weiter und erkundigt sich bei Herrn Becker, dem Eigentümer des Grundstücks nach dem aktuellen Planungsstand.

Gutachterverfahren „Wohnen am Rückerskanal“

Ursula Groß (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung) hat darum gebeten, auf das laufende städtebaulich-freiraumplanerische Gutachterverfahren „Wohnen am Rückerskanal“ mit einem Realisierungs- und einem Ideenteil hinzuweisen. Hierzu wird es voraussichtlich noch in diesem Jahr einen öffentlichen Input geben. Denkbar wäre ein Beitrag in der kommenden Beiratssitzung oder ggf. auch eine gesonderte Veranstaltung. Das Verfahren umfasst die Flächen des Ernst-Fischer-Sportplatzes, die Flächen der dort angrenzenden Kleingärten, die Kleingärten an den Hansaterrassen und die Fläche des Aschbergbades.

Herr Lange und Herr Regh berichten vom Auftaktkolloquium, dass am 20.09.2018 stattgefunden hat. Im weiteren Verlauf ist eine Zwischenpräsentation für Mitte Oktober 2018 geplant sowie die Abgabe der Entwürfe und Modelle zu Ende November / Anfang Dezember 2018.

Auslober des Verfahrens sind die SAGA (federführend) und Team Hamburg. Es sollen rd. 820 neue Wohnungen entstehen – davon min. die Hälfte im „preisgedämpften“ Wohnungsbau – eine Kita, ein Nahversorger (max. 799 m² Verkaufsfläche) und ein Hallenbad. Der Jugendtreff und der SC Hamm 02 sollen neue Flächen und Räumlichkeiten auf dem Aschberg-Gelände erhalten. Es wird angestrebt, die Sportflächen bereits bis Ende 2019 herzustellen. Eine öffentliche Ausstellung zu den Entwürfen erfolgt voraussichtlich in der 2. KW 2019.

TOP 3: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds stehen 2018 insgesamt 6.142,52 € bereit. Zurzeit sind noch 1.497,68 € im Fonds.

Antrag 4/2018	Adventsnachmittag der Dankeskirche
Antragsteller:	Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm, Pastorin Marie-Luise Krüger
Antragssumme:	460,00 €
Gesamtkosten:	700,00 €

Michael Müller stellt den Antrag vor:

Immer am 2. Advent lädt die Kirchengemeinde in die Dankeskirche ein, um gemeinsam einen Adventsnachmittag zu feiern. Das Programm ist so gestaltet, dass es Angebote für Kinder und Erwachsene gibt.

Der Nachmittag beginnt mit einer Theatervorführung des Theaters Holzwurm. Die Vorführung spricht zuerst die Kinder an, ist aber so inszeniert, dass auch etwas zum Nachdenken für die Erwachsenen dabei ist. Dann folgt der offene Teil des Nachmittags mit Kuchenbuffet, Waffelstand, einem Quiz und Angeboten zum Basteln und Werkeln für Kinder und Erwachsene. Zum Abschluss werden in der Kirche gemeinsam Adventslieder gesungen.

Vorbereitet und gestaltet wird der Nachmittag vor allem von Ehrenamtlichen.

Gemeinsame Feste der Kooperationspartner im Osterbrookviertel sind ein wichtiger Teil der Gemeindegemeinschaft im und für den Stadtteil. Insbesondere sind hier das Stadtteilpicknick auf dem Löschplatz im Sommer und der Adventsnachmittag im Dezember zu nennen.

Der Adventsnachmittag findet in der Kirche statt, ist aber offen für Menschen aller Nationalitäten und Religionen und nicht konfessionell ausgerichtet. Alle Menschen aus dem Stadtteil können sich hier treffen, begegnen und kennenlernen. Das ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sie sich mit Respekt begegnen und gut zusammenleben.

Von der beantragten Summe soll das Honorar für das Kindertheater bezahlt werden.

Beschluss: Für den Adventsnachmittag stellt der Quartiersbeirat Osterbrook einen Betrag in Höhe von 460,- Euro aus dem Verfügungsfonds zur Verfügung.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	20	0	1
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	3	0	0

Es verbleiben 1.037,68 € im Verfügungsfonds.

TOP 4: Aktuelle Projekte und Planungen / Verschiedenes

Laden „Kraftstoff“ an der Eiffestraße

Zum Hintergrund:

Bezüglich des Angebots des Ladens „Kraftstoff“ mit Sportlernahrung an der Eiffestraße wurde das Mobile Beratungsteam gegen Rechtsextremismus (MBT) kontaktiert. Der Laden hat u.a. T-Shirts mit Aufdrucken wie „Selbstjustiz“ und Wasserflaschen in Form von Handgranaten angeboten. Auf der Website wurden die Shirts ebenfalls angeboten, noch dazu mit eindeutig rechtsextremer Beschreibung. Das MBT hat in der letzten Sitzung einen Input zum Thema gegeben und Rückfragen beantwortet. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass eine eindeutige Positionierung und Haltung des Beirats wichtig sei. Es wurde eine Arbeitsgruppe des Beirats eingesetzt.

Mittlerweile gibt es den Laden an der Eiffestraße nicht mehr. Herr Buntkowsky (Polizeikommissariat 41) berichtet, dass in der Nacht vom 2. August gegen 2.30 Uhr ein Farbanschlag auf den Laden verübt wurde – dabei ging auch eine Fensterscheibe zu Bruch. Ein Bekennerschreiben wurde auf der Internetseite indymedia.org veröffentlicht. Der Laden ist zum 15.8. geschlossen worden. Dieses sei laut Auskunft des Eigentümers Herrn Timm – Herr Buntkowsky hatte mit ihm gesprochen – bereits seit Mai 2018 geplant gewesen, da die Geschäfte nicht mehr so liefen. Der Laden solle auch nicht an anderer Stelle neu eröffnet werden. In das leerstehende Geschäft ist ein Pflegedienst eingezogen.

Die Arbeitsgruppe beschließt sich trotzdem zu treffen und einmal grundsätzlich über Werte und Selbstverständnis des Beirats zu sprechen. Es wird angestrebt ein „Wertepapier“ zu erarbeiten, um in ähnlichen Fällen zukünftig schneller reagieren zu können.

Hundefreilauffläche

Einige AnwohnerInnen hatten in der vorangegangenen Beiratssitzung den Wunsch nach einer Hundefreilauffläche im Viertel geäußert und angefragt, ob für die Fläche zwischen Aschbergbad und Tierheim ein Leinenzwang bestehe. Frau Toumi hat sich diesbezüglich erkundigt.

Nachtrag SL: Auf Rückfragen beim Revier Hamm handelt sich hier um ausgewiesene Freilaufflächen gem. § 9 Abs. 3 Hundegesetz. Das bedeutet, dass nur gehorsamsgeprüfte Hunde auf den Wegen, Pfaden und Rasenflächen in dieser Grünanlage von der Anleinplicht befreit sind. Entsprechende Nachweise sind mitzuführen.

Homepage osterbrookviertel.de und weitere Öffentlichkeitsarbeit

Die **Homepage** osterbrookviertel.de wurde abgeschaltet, da sie noch nicht den Vorgaben der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) entspricht. Die BGFG hat angeboten, dass eine Verlinkung von osterbrookviertel.de auf die Seite des Elbschlusses erfolgen könne. Hier könnten dann Protokolle, Terminhinweise und ggf. auch kleinere Artikel gepostet werden. Ein kurzer, einleitender Text macht deutlich, worum es geht.

Einige TeilnehmerInnen bieten an, im Vorfeld der Beiratssitzung **Flyer** auszuhängen und / oder zu verteilen. Frau Rohlwing bittet um einen kurzen Hinweis, wer jeweils wie viele Exemplare erhalten möchte.

Es wird vereinbart, dass Projekte, die aus dem Verfügungsfonds unterstützt werden, zukünftig auf diese Unterstützung hinweisen müssen. Frau Rohlwing bereitet ein entsprechendes **Logo** vor, das nach Bewilligung des Antrags dem Antragsteller übermittelt wird.

Rundgang mit der Stadtreinigung Hamburg (SRHH)

Frau Rohlwing berichtet vom Rundgang mit den MitarbeiterInnen der SRHH zum Thema „Müll im Osterbrook“. Die Begehung hat am Donnerstag, den 2. August stattgefunden. Ein Kurzvermerk zum Rundgang liegt dem Protokoll vom 25.06.2018 an.

Sonstiges

- Herr Gonska berichtet, dass die Empfehlung des Beirats zum Mobiliar am Löschplatz im zuständigen Regionalausschuss interfraktionell beschlossen wurde. Die Bänke erhalten neue Holzsitzeflächen.
- Vicky Gumprecht berichtet von der Umgestaltung des Elbschlusses. Durch die neue Wandgestaltung solle das Thema „Schloss“ stärker betont werden. Essen können Gäste nun im Grünen Salon, ein Cafébereich wurde im vorderen Teil vor der Blumentapete eingerichtet. Ebenfalls im vorderen Teil wurde ein Bereich zum Lesen und Sitzen geschaffen.

TOP 5: Termine

Die nächste Sitzung des Quartiersbeirats findet am Montag, den 26. November 2018 um 18.30 Uhr im Elbschloss an der Bille statt.

Folgende weitere Veranstaltungen stehen in den nächsten Wochen an:

- **Laternenfest im Osterbrook**
Dienstag, 6. November
Veranstalter: BGFG
- **Lesung im Elbschloss**
Mittwoch, 5. Dezember
Veranstalter: BGFG
- **Glühweinsause auf dem Löschplatz**
Samstag, 15. Dezember
Veranstalter: BOOT

Protokoll: Sina Rohlwing, TOLLERORT, in Abstimmung mit André Gonska, Regionalbeauftragter des Bezirks Hamburg-Mitte für Horn, Hamm, Borgfelde und Rothenburgsort.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Geschäftsführung:

TOLLERORT

entwickeln & beteiligen

mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Sina Rohlwing & Mone Böcker

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

Email: mail@tollerort-hamburg.de www.tollerort-hamburg.de